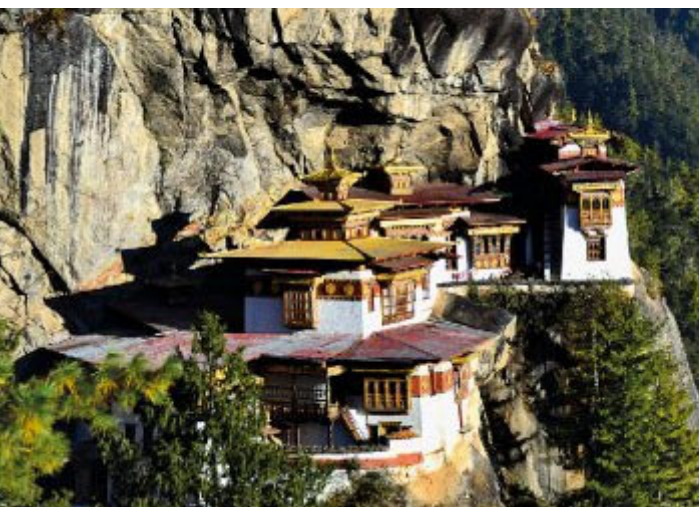




Unterwegs zu den heiligen Bergen im Himalaya: Mit Begleitmannschaft und Pferden geht es auf den Chomolhari

Fotos: Berghorizonte



Highlight auf über 3.000 Metern Höhe: das buddhistische Kloster Tigernest



# Dem Himmel so nah

Teil 35 | **Berghorizonte** ist ein Pionier im Himalaya-Königreich Bhutan

Von **Christofer Knaak**

**C**hristian Schubert wollte schon früh hoch hinaus. Seit er 17 ist, reist der passionierte Bergsteiger jedes Jahr nach Nepal, mit 18 erklimmt er seinen ersten 6.000er und erreicht mit 20 die Marke von 8.000 Höhenmetern. Die Himalaya-Region hat ihn in ihren Bann gezogen.

Nach einer kaufmännischen Ausbildung und vielen Erkundungstouren in den Hochgebirgslandschaften der Erde arbeitet Schubert im Reisebüro Flugbörse in seiner Heimatstadt Fulda. Hier entsteht sein Konzept, Trekking-Reisen in den Himalaya zu organisieren. 2008 dann, als sich das auf dem Himalaya-Gebirge thronende Königreich Bhutan der Demokratie öffnet, gründet der damals 32-Jährige den Veranstalter Berghorizonte – als Spezialisten für Bhutan.

„Aus Liebe zum Land“, wie er sagt, und zu den Bergen, die er am Unternehmenssitz Füßen im Allgäu auch außerhalb seiner Recherchereisen um sich hat. Alle zwei Jahre reise er nach Bhutan, erzählt Schubert, um immer wieder neue Touren zu erarbeiten. „Wir bieten Pionierreisen, die sonst niemand hat“, betont er.

Gemeinsam mit seinen drei Mitarbeiterinnen konzipiert Schubert maßgeschneiderte Privat- sowie Kleinstgruppenreisen, die Kultur, Aktivurlaub und Komfort kombinieren. Zu den Aktivitäten gehören Wandern und Trekking, Bogenschießen, Mountainbike- und Rafting-Touren – immer abseits der Touristenpfade.

## 200 Bhutan-Reisende pro Jahr

Etwa 200 deutschsprachige Kunden bringt Berghorizonte pro Jahr nach Bhutan: „Weitgereiste, Bergbegeisterte, Naturfreunde und Kulturinteressierte, die wirklich schon fast alle Flecken der Erde gesehen haben“, beschreibt Schubert seine Klientel. Best Ager, die etwas ganz Besonderes suchen.

Da die kulturellen Highlights Bhutans abseits der festen Strecken liegen, erreichen die Reise-

teilnehmer diese bei Tageswanderungen oder längeren Treks. Die Reisedauer variiert zwischen drei und 20 Tagen. Begleitet werden die Teilnehmer von einem Guide, einem Koch und Küchenhelfern, das Gepäck wird auf Pferden transportiert. „Der Gast braucht sich um nichts zu kümmern. Die Begleitmannschaft richtet täglich das Camp ein, der Nachmittagstee und das Abendessen werden in einem extra Dining-Zelt serviert“, sagt Schubert, „das ist Trekking auf höchstem Niveau.“ Auf Wunsch kann auch in Luxushotels übernachtet werden.

## Tagesrate von 280 Euro

Das alles hat seinen Preis. Die Tagesrate für eine Bhutan-Reise mit Berghorizonte liegt pro Person bei etwa 280 Euro. Dies beinhaltet die staatlichen Abgaben, die die bhutanische Regierung für die Infrastruktur, Reisebegleitung und Ausrüstung erhebt. Dahinter steht die Philosophie eines „positiv kontrollierten, sanften Tourismus“, wie Schubert erklärt. Die teilt Berghorizonte.

Der Veranstalter setzt sehr auf Nachhaltigkeit, beschäftigt in Bhutan vier festangestellte Guides, nach eigener Aussage bei fairer Bezahlung, mit Sozialversicherung und sogar mit Deutschunterricht, so Schubert. Auch der kulturelle Austausch wird gefördert: „Wir laden unsere Guides auch regelmäßig nach Deutschland ein“, berichtet der Berghorizonte-Chef, der mit seinem

Unternehmen auch Umwelt- und soziale Projekte in Bhutan unterstützt.

Die Nachfrage nach Bhutan-Reisen sei „nach wie vor gut“, sagt Schubert mit Blick auf das Erdbeben in Nepal im April 2015, das auch die Buchungslage für Bhutan ein wenig erschüttert hat. Es ist also noch Luft nach oben, daher will Schubert auch mehr Reisebüros für Bhutan begeistern. „Das Land ist ein kleines Juwel im Himalaya“, schwärmt er.

Es zu verkaufen, erfordert Anstrengung: „Eine Bhutan-Reise zu organisieren, ist aufwändig“, weiß Schubert. „Es gibt keine Direktflüge von Deutschland und nichts von der Stange, man muss jede Reise stricken. Und Bhutan-Reisende sind Kunden mit hohen Ansprüchen!“ Das passt auch zu Schuberts Credo: „immer hoch hinaus“.

## Ein wahrer Spezialist: Berghorizonte-Gründer Christian Schubert



i

## Kurzporträt

**Portfolio:** Berghorizonte macht einen großen Teil des Umsatzes mit Privat- und Kleinstgruppenreisen nach Bhutan, die Kultur, Wandern und Trekking mit Komfort verbinden. Weitere Top Seller sind Nepal, Indien, Tibet und Myanmar. Zum zusätzlichen Angebot gehören unter anderem auch Ziele in Südamerika.

**Philosophie:** Der Veranstalter arbeitet verantwortungsvoll mit den zum Teil festangestellten Mitarbeitern in Bhutan zusammen, unterstützt Umwelt- und soziale Projekte im Land.

**Provision:** Reisebüros erhalten auf ausgeschriebene Reisen zehn Prozent und auf maßgeschneiderte Touren acht Prozent. Weitere Informationen unter [www.berghorizonte.de](http://www.berghorizonte.de).